

Einem Rätsel auf der Spur

Der „AMIT 2022 Congress“ in München nimmt MIH unter die Lupe

Gelbe Flecken und ein bröseliges Gebiss: Weltweit leiden Kinder an der „Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation“ (MIH), auch Kreidezähne genannt. Sowohl die Behandlung dieses Phänomens als auch die Ursachenforschung gestalten sich häufig schwierig. Die „Alliance of Molar Incisor Hypomineralization Investigation and Treatment“ (AMIT) will nun die wissenschaftliche Forschung auf diesem Gebiet vorantreiben und den Austausch zwischen Zahnmedizinern und Medizinern fördern.

Unter der Federführung von Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer, Direktor der Poliklinik für Kinderzahnheilkunde Gießen, veranstaltet die Organisation mit dem „AMIT 2022 Congress“ vom 30. November bis 3. Dezember in München eine internationale Fachkonferenz. Im Mittelpunkt steht dabei der Dialog zwischen führenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, um das Ausmaß und die Bedeutung der MIH weltweit zu erfassen, Hinweise zur Ätiologie zu erhalten und eine angemessene Prävention und Behandlung der Krankheit zu entwickeln.

Unterstützung durch die bayerischen Zahnärzte

Professor Krämer, der auch wissenschaftlicher Berater der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) ist, hofft außerdem, dass der erste internationale Kongress zu MIH dazu beitragen wird, das Thema noch stärker in die Öffentlichkeit zu bringen, um zu zeigen, wie dringend notwendig die Ursachenforschung zu Kreidezähnen ist. Kooperationspartner der Konferenz sind die Bayerische Landeszahnärztekammer, die

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns und die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK).

Redaktion

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Ausführliche Informationen zum „AMIT 2022 Congress“ in München sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Zahnärztinnen und Zahnärzte im Internet: <http://amit-mih.org>



ANZEIGE



Alliance of Molar Incisor Hypomineralization Investigation and Treatment

30 Nov - 3 Dec 2022 | Munich, Germany

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Alliance of Molar Incisor Hypomineralization (MIH) Investigation and Treatment (AMIT) wird vom 30. November bis 3. Dezember 2022 in der Landeshauptstadt München erstmals veranstaltet.

Hauptziel der AMIT ist es, das Ausmaß und die Bedeutung des MIH-Problems weltweit zu erfassen, Hinweise zur Ätiologie zu erhalten und so eine angemessene Prävention und Behandlung der Krankheit zu ermöglichen.

Bislang gibt es nur wenige und kaum vergleichbare Daten über das Ausmaß des Problems, da es keine einheitliche Methode zur Erfassung der MIH gibt. In der wissenschaftlichen Literatur finden wir einige Daten über die Zusammensetzung und Morphologie der betroffenen Zahnhartsubstanz, aber nur sehr wenige Informationen über die ursächlichen Faktoren der Krankheit, wie wir ihr vorbeugen können und welches die geeignetsten Behandlungsmaßnahmen sind. Die vorliegenden Daten deuten darauf hin, dass Ätiologie der MIH multifaktoriell ist. Dies zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Zahnmedizin und anderen medizinischen Fachbereichen erforderlich ist, um das Problem zu verstehen und auch zu lösen.

Vor der AMIT-Konferenz am 30. November wird parallel zu den praktischen Workshops ein ganztägiger Masterkurs über frühkindliche Karies stattfinden, zu dem wir herzlich einladen.

www.amit-mih.org